

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	6150
- Kurztitel	Boreo-alpines Grasland auf Silikatböden

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ALP (Alpine Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_alpen/index.htm

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	3.679,98 km ² (= 367.998,39 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	3.679,98 km ² (= 367.998,39 ha)
2.3.9.d. Angewandete	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.

Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	50,25 km ² (= 5.025,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2001
2.4.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend	

Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	50,25 km ² (= 5.025,00 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	M						
A08	Düngung	M						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	M						
A08	Düngung	M						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(FLEC) SOLOCROC: <i>Solorina crocea</i>
(PFLA) AGRORUPE: <i>Agrostis rupestris</i>
(PFLA) AJUGPYRA: <i>Ajuga pyramidalis</i>
(PFLA) ALCHALP*: <i>Alchemilla alpina</i>

(PFLA) ALCHDECU: Alchemilla decumbens

(PFLA) ALCHFIS*: Alchemilla fissa

(PFLA) ALCHUNDU: Alchemilla undulata

(PFLA) ANDROBTU: Androsace obtusifolia

(PFLA) ANTECAR*: Antennaria carpatica

(PFLA) ANTEDIOI: Antennaria dioica

(PFLA) ARNIMONT: Arnica montana

(PFLA) CAMPBARB: Campanula barbata

(PFLA) CARDALPI: Cardamine alpina

(PFLA) CAREBRUN: Carex brunnescens

(PFLA) CAREPARV: Carex parviflora

(PFLA) CAREPILU: Carex pilulifera

(PFLA) CERACERA: Cerastium cerastoides

(PFLA) CREPCONY: Crepis conyzifolia

(PFLA) DIPHALPI: Diphasiastrum alpinum

(PFLA) EUPHMIN_: Euphrasia minima agg.

(PFLA) GENTACAU: Gentiana acaulis

(PFLA) GENTBAVA: Gentiana bavarica

(PFLA) GENTCA_C: Gentianella campestris ssp. campestris [s.l.]

(PFLA) GENTPANN: Gentiana pannonica

(PFLA) GENTPUNC: Gentiana punctata

(PFLA) GENTPURP: Gentiana purpurea

(PFLA) GEUMMONT: Geum montanum

(PFLA) GNAPHOPP: Gnaphalium hoppeanum

(PFLA) GNAPNORV: Gnaphalium norvegicum

(PFLA) GNAPSUPI: Gnaphalium supinum

(PFLA) HELIVERS: Helictotrichon versicolor

(PFLA) HIERAURA: Hieracium aurantiacum

(PFLA) HIERHOPP: Hieracium hoppeanum

(PFLA) HIERLACT: Hieracium lactucella

(PFLA) HIERPILO: Hieracium pilosella

(PFLA) HYPOUNIF: Hypochaeris uniflora

(PFLA) JUNCJACQ: Juncus jacquinii

(PFLA) JUNCSQUA: Juncus squarrosus

(PFLA) JUNCTR_T: Juncus trifidus ssp. trifidus

(PFLA) LEONHELV: Leontodon helveticus

(PFLA) LUZUALP_: Luzula alpina

(PFLA) LUZUAL_A: Luzula alpinopilosa ssp. alpinopilosa

(PFLA) LUZUCAMP: Luzula campestris

(PFLA) LUZUMULT: <i>Luzula multiflora</i> [s.str.]
(PFLA) LUZUSUDE: <i>Luzula sudetica</i>
(PFLA) NARDSTRI: <i>Nardus stricta</i>
(PFLA) OREODIST: <i>Oreochloa disticha</i>
(PFLA) OXYRDIGY: <i>Oxyria digyna</i>
(PFLA) PHYTBETO: <i>Phyteuma betonicifolium</i>
(PFLA) PHYTHEMI: <i>Phyteuma hemisphaericum</i>
(PFLA) POLYVULG: <i>Polygala vulgaris</i> [s.l.]
(PFLA) POTEBRAU: <i>Potentilla brauneana</i>
(PFLA) PSEUALBI: <i>Pseudorchis albida</i>
(PFLA) PULSAL_P: <i>Pulsatilla alpina</i> ssp. <i>apiifolia</i>
(PFLA) SALIHERB: <i>Salix herbacea</i>
(PFLA) SEDUALPE: <i>Sedum alpestre</i>
(PFLA) SIBBPROC: <i>Sibbaldia procumbens</i>
(PFLA) SOLDALP: <i>Soldanella alpicola</i>
(PFLA) VACCMYRT: <i>Vaccinium myrtillus</i>
(PFLA) VACCULI_: <i>Vaccinium uliginosum</i> [s.l.]
(PFLA) VACCVITI: <i>Vaccinium vitis-idaea</i>
(PFLA) VEROALPI: <i>Veronica alpina</i>
(PFLA) VEROBELL: <i>Veronica bellidioides</i>
(PFLA) VEROOFFI: <i>Veronica officinalis</i>

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik:</p> <p>Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	--

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
--	------------------	--------------

2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 22,11 km ² (= 2.211,00 ha), Maximum: 22,11 km ² (= 2.211,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurztrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.0: andere landwirtschaftliche Maßnahmen			x	x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	6170
- Kurztitel	Alpine und subalpine Kalkrasen

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	3: Gesamterhebung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ALP (Alpine Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_alpen/index.htm

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	4.046,46 km ² (= 404.646,36 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	4.046,46 km ² (= 404.646,36 ha)
2.3.9.d. Angewandte Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell

möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.
 Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).
 Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.

2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert

Anwendung einer anderen Methode

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	280,00 km ² (= 28.000,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2001
2.4.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	280,00 km ² (= 28.000,00 ha)

2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen der günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	L						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	L						
A08	Düngung	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	L						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	L						
A08	Düngung	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(FLEC) THAMVERM: <i>Thamnolia vermicularis</i>
(FLEC) VULPTUBU: <i>Vulpicida tubulosus</i>
(PFLA) ACHIATR*: <i>Achillea atrata</i>
(PFLA) ACHICLAV: <i>Achillea clavennae</i>
(PFLA) ACINALPI: <i>Acinos alpinus</i>
(PFLA) AGROAGRO: <i>Agrostis agrostiflora</i>
(PFLA) AGROALPI: <i>Agrostis alpina</i>

(PFLA) ALCHDECU: <i>Alchemilla decumbens</i>
(PFLA) ALCHFLAB: <i>Alchemilla flabellata</i>
(PFLA) ALCHHOPP: <i>Alchemilla hoppeana</i>
(PFLA) ALCHPALL: <i>Alchemilla pallens</i>
(PFLA) ALCHUNDU: <i>Alchemilla undulata</i>
(PFLA) ALLIVICT: <i>Allium victorialis</i>
(PFLA) ANDRCHAM: <i>Androsace chamaejasme</i>
(PFLA) ANDRLACT: <i>Androsace lactea</i>
(PFLA) ANEMNARC: <i>Anemone narcissiflora</i>
(PFLA) ANTECAR*: <i>Antennaria carpatica</i>
(PFLA) ANTHVU_A: <i>Anthyllis vulneraria</i> ssp. <i>alpestris</i>
(PFLA) ARABCAER: <i>Arabis caerulea</i>
(PFLA) ARABCILI: <i>Arabis ciliata</i>
(PFLA) ARCTALPI: <i>Arctostaphylos alpinus</i>
(PFLA) ASTEALPI: <i>Aster alpinus</i>
(PFLA) ASTRALPI: <i>Astragalus alpinus</i>
(PFLA) ASTRAUST: <i>Astragalus australis</i>
(PFLA) ASTRFRIG: <i>Astragalus frigidus</i>
(PFLA) ASTRPEND: <i>Astragalus penduliflorus</i>
(PFLA) BETOALOP: <i>Betonica alopecuros</i>
(PFLA) BISCLAEV: <i>Biscutella laevigata</i>
(PFLA) BISTVIVI: <i>Bistorta vivipara</i>
(PFLA) BUPHSALI: <i>Buphthalmum salicifolium</i>
(PFLA) CALAVARI: <i>Calamagrostis varia</i>
(PFLA) CAMPTHYR: <i>Campanula thyrsoides</i>
(PFLA) CARDDEFL: <i>Carduus defloratus</i>
(PFLA) CAREAT_A: <i>Carex atrata</i> ssp. <i>atrata</i>
(PFLA) CAREAT_T: <i>Carex atrata</i> ssp. <i>aterrima</i>
(PFLA) CAREFER*: <i>Carex ferruginea</i>
(PFLA) CAREFIRM: <i>Carex firma</i>
(PFLA) CAREFULI: <i>Carex fuliginosa</i>
(PFLA) CAREMUCR: <i>Carex mucronata</i>
(PFLA) CAREORN: <i>Carex ornithopodioides</i>
(PFLA) CAREPARV: <i>Carex parviflora</i>
(PFLA) CARESEMP: <i>Carex sempervirens</i>
(PFLA) CENTMON*: <i>Centaurea montana</i>
(PFLA) CERIGLAB: <i>Cerinthe glabra</i>
(PFLA) CHAEHI_V: <i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>villarsii</i>
(PFLA) CHAMALPI: <i>Chamorchis alpina</i>

(PFLA) COTOINTE: <i>Cotoneaster integerrimus</i>
(PFLA) CREPALPE: <i>Crepis alpestris</i>
(PFLA) CREPBOCC: <i>Crepis bocconi</i>
(PFLA) CREPJA_K: <i>Crepis jacquinii</i> ssp. <i>kernerii</i>
(PFLA) CREPPYRE: <i>Crepis pyrenaica</i>
(PFLA) DRYAOCTO: <i>Dryas octopetala</i>
(PFLA) ERICCARN: <i>Erica carnea</i>
(PFLA) ERIGALP*: <i>Erigeron alpinus</i>
(PFLA) ERIGATTI: <i>Erigeron atticus</i>
(PFLA) ERIGGLAB: <i>Erigeron glabratus</i>
(PFLA) ERIGUNIF: <i>Erigeron uniflorus</i>
(PFLA) EUPHSAL: <i>Euphrasia salisburgensis</i>
(PFLA) FESTNORI: <i>Festuca norica</i>
(PFLA) FESTPUCC: <i>Festuca puccinellii</i>
(PFLA) FESTPU_P: <i>Festuca pulchella</i> ssp. <i>pulchella</i>
(PFLA) FESTQUAD: <i>Festuca quadriflora</i>
(PFLA) FESTRUP: <i>Festuca rupicaprina</i>
(PFLA) GENTASPE: <i>Gentianella aspera</i>
(PFLA) GENTBAVA: <i>Gentiana bavarica</i>
(PFLA) GENTCILI: <i>Gentianella ciliata</i>
(PFLA) GENTCLUS: <i>Gentiana clusii</i>
(PFLA) GENTNIVA: <i>Gentiana nivalis</i>
(PFLA) GENTORBI: <i>Gentiana orbicularis</i>
(PFLA) GENTTENE: <i>Gentianella tenella</i>
(PFLA) GENTUTRI: <i>Gentiana utriculosa</i>
(PFLA) GENTVERN: <i>Gentiana verna</i>
(PFLA) GLOBCORD: <i>Globularia cordifolia</i>
(PFLA) GLOBNUDI: <i>Globularia nudicaulis</i>
(PFLA) GNAPHOPP: <i>Gnaphalium hoppeanum</i>
(PFLA) HEDYHEDY: <i>Hedysarum hedysaroides</i>
(PFLA) HELIALPE: <i>Helianthemum alpestre</i>
(PFLA) HELINU_F: <i>Helianthemum nummularium</i> ssp. <i>grandiflorum</i>
(PFLA) HELIPARL: <i>Helictotrichon parlatorei</i>
(PFLA) HELIVERS: <i>Helictotrichon versicolor</i>
(PFLA) HERAAUST: <i>Heracleum austriacum</i>
(PFLA) HIERVALD: <i>Hieracium valdepilosum</i>
(PFLA) HIERVILL: <i>Hieracium villosum</i>
(PFLA) HOMODISC: <i>Homogyne discolor</i>
(PFLA) HORMPYRE: <i>Horminum pyrenaicum</i>

(PFLA) JUNCTR_M: <i>Juncus trifidus</i> ssp. <i>monanthos</i>
(PFLA) KOBRMYOS: <i>Kobresia myosuroides</i>
(PFLA) LASELATI: <i>Laserpitium latifolium</i>
(PFLA) LATHLA_O: <i>Lathyrus laevigatus</i> ssp. <i>occidentalis</i>
(PFLA) LEONALPI: <i>Leontopodium alpinum</i>
(PFLA) LIGUMUT: <i>Ligusticum mutellinoides</i>
(PFLA) LLOYSERO: <i>Lloydia serotina</i>
(PFLA) LUZUGLAB: <i>Luzula glabrata</i>
(PFLA) MINUSEDO: <i>Minuartia sedoides</i>
(PFLA) MINUVE_G: <i>Minuartia verna</i> ssp. <i>gerardii</i>
(PFLA) NIGRNI_A: <i>Nigritella nigra</i> ssp. <i>austriaca</i>
(PFLA) NIGRRHEL: <i>Nigritella rhellicani</i>
(PFLA) NIGRRUBR: <i>Nigritella rubra</i>
(PFLA) NIGRWIDD: <i>Nigritella widderi</i>
(PFLA) ONOBMONT: <i>Onobrychis montana</i>
(PFLA) OXYTJACQ: <i>Oxytropis jacquinii</i>
(PFLA) PEDIFOLI: <i>Pedicularis foliosa</i>
(PFLA) PEDIOEDE: <i>Pedicularis oederi</i>
(PFLA) PEDIRECU: <i>Pedicularis recutita</i>
(PFLA) PEDIROS: <i>Pedicularis rostratospicata</i>
(PFLA) PEDIROST: <i>Pedicularis rostratocapitata</i>
(PFLA) PEDIVERT: <i>Pedicularis verticillata</i>
(PFLA) PHLEHIRS: <i>Phleum hirsutum</i>
(PFLA) PHLERHAE: <i>Phleum rhaeticum</i>
(PFLA) PHYTHEMI: <i>Phyteuma hemisphaericum</i>
(PFLA) PHYTOR_O: <i>Phyteuma orbiculare</i> ssp. <i>orbiculare</i>
(PFLA) PLEUAUST: <i>Pleurospermum austriacum</i>
(PFLA) POTEBRAU: <i>Potentilla brauneana</i>
(PFLA) POTECRAN: <i>Potentilla crantzii</i>
(PFLA) PRIMAURI: <i>Primula auricula</i>
(PFLA) PRIMMINI: <i>Primula minima</i>
(PFLA) PRITALPI: <i>Pritzelago alpina</i>
(PFLA) PULSAL_L: <i>Pulsatilla alpina</i> ssp. <i>alpina</i>
(PFLA) PULSVERN: <i>Pulsatilla vernalis</i>
(PFLA) RANUALPE: <i>Ranunculus alpestris</i>
(PFLA) RANUBRE_: <i>Ranunculus breyninus</i>
(PFLA) RANUHYBR: <i>Ranunculus hybridus</i>
(PFLA) RHINGLAC: <i>Rhinanthus glacialis</i>
(PFLA) RUMENIVA: <i>Rumex nivalis</i>

(PFLA) SALIRETI: <i>Salix reticulata</i>
(PFLA) SALIRETU: <i>Salix retusa</i>
(PFLA) SALISERP: <i>Salix serpyllifolia</i>
(PFLA) SAUSALPI: <i>Saussurea alpina</i>
(PFLA) SAUSPYGM: <i>Saussurea pygmaea</i>
(PFLA) SAXIANDR: <i>Saxifraga androsacea</i>
(PFLA) SAXICAES: <i>Saxifraga caesia</i>
(PFLA) SAXIPANI: <i>Saxifraga paniculata</i>
(PFLA) SCABLUCI: <i>Scabiosa lucida</i>
(PFLA) SENEDORO: <i>Senecio doronicum</i>
(PFLA) SESELIBA: <i>Seseli libanotis</i>
(PFLA) SESLALBI: <i>Sesleria albicans</i>
(PFLA) SILEACA*: <i>Silene acaulis</i> [s.str.]
(PFLA) SOLDALPI: <i>Soldanella alpina</i>
(PFLA) SOLDMINI: <i>Soldanella minima</i> [s.str.]
(PFLA) THESALPI: <i>Thesium alpinum</i>
(PFLA) TOFIPUSI: <i>Tofieldia pusilla</i>
(PFLA) TRAUGLOB: <i>Traunsteinera globosa</i>
(PFLA) TRISFL_P: <i>Trisetum flavescens</i> ssp. <i>purpurascens</i>
(PFLA) TRISSP_O: <i>Trisetum spicatum</i> ssp. <i>ovatipaniculatum</i>
(PFLA) VEROALPI: <i>Veronica alpina</i>
(PFLA) VEROAPHY: <i>Veronica aphylla</i>
(PFLA) VICISYLV: <i>Vicia sylvatica</i>

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
--	--

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	FV (günstig)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 200,12 km ² (= 20.012,00 ha), Maximum: 200,12 km ² (= 20.012,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurztrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen			x	x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	6210
- Kurztitel	Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (* orchideenreiche Bestände)

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ALP (Alpine Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_alpen/index.htm

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	4.114,76 km ² (= 411.476,10 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	4.114,76 km ² (= 411.476,10 ha)
2.3.9.d. Angewandete	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.

Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	28,00 km ² (= 2.800,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2001
2.4.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend	

Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	29,00 km ² (= 2.900,00 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	M						
A08	Düngung	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	M						
A08	Düngung	M						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	M						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(PFLA) ACERANTH: <i>Aceras anthropophorum</i>
(PFLA) ACINALPI: <i>Acinos alpinus</i>
(PFLA) ACINARVE: <i>Acinos arvensis</i>

(PFLA) ADONVERN: Adonis vernalis
(PFLA) ALLICARI: Allium carinatum [s.l.]
(PFLA) ALLISENE: Allium senescens [s.l.]
(PFLA) ALLISPHA: Allium sphaerocephalon
(PFLA) ALTHHIRS: Althaea hirsuta
(PFLA) ALYSMONT: Alyssum montanum
(PFLA) ANACPYRA: Anacamptis pyramidalis
(PFLA) ANEMNARC: Anemone narcissiflora
(PFLA) ANEMSYLV: Anemone sylvestris
(PFLA) ANTEDIOI: Antennaria dioica
(PFLA) ANTHLILI: Anthericum liliago
(PFLA) ANTHRAMO: Anthericum ramosum
(PFLA) ANTHVULN: Anthyllis vulneraria [s.l.]
(PFLA) ARABHIR*: Arabis hirsuta
(PFLA) ASPECYNA: Asperula cynanchica
(PFLA) ASPETINC: Asperula tinctoria
(PFLA) ASTEAMEL: Aster amellus
(PFLA) ASTELINO: Aster linosyris
(PFLA) ASTRCICE: Astragalus cicer
(PFLA) BISCLAEV: Biscutella laevigata
(PFLA) BISTVIVI: Bistorta vivipara
(PFLA) BOTHISCH: Bothriochloa ischaemum
(PFLA) BRACPINN: Brachypodium pinnatum
(PFLA) BRIZMEDI: Briza media
(PFLA) BROMEREC: Bromus erectus
(PFLA) BUPHSALI: Buphthalmum salicifolium
(PFLA) BUPLLONG: Bupleurum longifolium
(PFLA) CAMPGLOM: Campanula glomerata
(PFLA) CAMPRAPU: Campanula rapunculus
(PFLA) CARDDEFL: Carduus defloratus
(PFLA) CARECARY: Carex caryophyllea
(PFLA) CAREERIC: Carex ericetorum
(PFLA) CAREFER*: Carex ferruginea
(PFLA) CAREFIRM: Carex firma
(PFLA) CAREHUMI: Carex humilis
(PFLA) CAREORNI: Carex ornithopoda [s.str.]
(PFLA) CARETOME: Carex tomentosa
(PFLA) CARLACAU: Carlina acaulis
(PFLA) CARLVULG: Carlina vulgaris agg.

(PFLA) CENTSCAB: <i>Centaurea scabiosa</i> [s.l.]
(PFLA) CHAMRATI: <i>Chamaecytisus ratisbonensis</i>
(PFLA) CIRSACAU: <i>Cirsium acaule</i>
(PFLA) CIRSTUBE: <i>Cirsium tuberosum</i>
(PFLA) CLEMRECT: <i>Clematis recta</i>
(PFLA) COELVIRI: <i>Coeloglossum viride</i>
(PFLA) COROCORO: <i>Coronilla coronata</i>
(PFLA) COROVAGI: <i>Coronilla vaginalis</i>
(PFLA) CREPALPE: <i>Crepis alpestris</i>
(PFLA) CREPPRAE: <i>Crepis praemorsa</i>
(PFLA) CYTINIGR: <i>Cytisus nigricans</i>
(PFLA) DAPHCNEO: <i>Daphne cneorum</i>
(PFLA) DIANCART: <i>Dianthus carthusianorum</i>
(PFLA) DIANDELT: <i>Dianthus deltoides</i>
(PFLA) DICTALBU: <i>Dictamnus albus</i>
(PFLA) DIGIGRAN: <i>Digitalis grandiflora</i>
(PFLA) DORYGERM: <i>Dorycnium germanicum</i>
(PFLA) EPIPATRO: <i>Epipactis atrorubens</i>
(PFLA) EIPMUEL: <i>Epipactis muelleri</i>
(PFLA) ERYNCAMP: <i>Eryngium campestre</i>
(PFLA) ERYSCREP: <i>Erysimum crepidifolium</i>
(PFLA) ERYSDODOR: <i>Erysimum odoratum</i>
(PFLA) EUPHANGU: <i>Euphorbia angulata</i>
(PFLA) EUPHSAL: <i>Euphrasia salisburgensis</i>
(PFLA) EUPHSEGU: <i>Euphorbia seguieriana</i>
(PFLA) EUPHVERR: <i>Euphorbia verrucosa</i>
(PFLA) FESTAMET: <i>Festuca amethystina</i>
(PFLA) FESTRUPI: <i>Festuca rupicola</i>
(PFLA) FILIVULG: <i>Filipendula vulgaris</i>
(PFLA) FUMAPROC: <i>Fumana procumbens</i>
(PFLA) GALIGLAU: <i>Galium glaucum</i>
(PFLA) GENTACAU: <i>Gentiana acaulis</i>
(PFLA) GENTCILI: <i>Gentianella ciliata</i>
(PFLA) GENTCLUS: <i>Gentiana clusii</i>
(PFLA) GENTCRUC: <i>Gentiana cruciata</i>
(PFLA) GENTGERM: <i>Gentianella germanica</i>
(PFLA) GENTLUTE: <i>Gentiana lutea</i>
(PFLA) GENTUTRI: <i>Gentiana utriculosa</i>
(PFLA) GENTVERN: <i>Gentiana verna</i>

(PFLA) GERASANG: <i>Geranium sanguineum</i>
(PFLA) GLADPALU: <i>Gladiolus palustris</i>
(PFLA) GLOBCORD: <i>Globularia cordifolia</i>
(PFLA) GLOBPUNC: <i>Globularia punctata</i>
(PFLA) GOODREPE: <i>Goodyera repens</i>
(PFLA) GYMNCONO: <i>Gymnadenia conopsea</i>
(PFLA) GYMNODOR: <i>Gymnadenia odoratissima</i>
(PFLA) GYPSREPE: <i>Gypsophila repens</i>
(PFLA) HELIAPEN: <i>Helianthemum apenninum</i>
(PFLA) HELIAREN: <i>Helichrysum arenarium</i>
(PFLA) HELICANU: <i>Helianthemum canum</i>
(PFLA) HELINUMM: <i>Helianthemum nummularium</i> [s.l.]
(PFLA) HELIPRAT: <i>Helictotrichon pratense</i>
(PFLA) HERMMONO: <i>Herminium monorchis</i>
(PFLA) HIERBAUH: <i>Hieracium bauhini</i>
(PFLA) HIERCAES: <i>Hieracium caespitosum</i>
(PFLA) HIERCYMO: <i>Hieracium cymosum</i>
(PFLA) HIERKALM: <i>Hieracium kalmutinum</i>
(PFLA) HIERPIL: <i>Hieracium pilosellinum</i>
(PFLA) HIMAHIRC: <i>Himantoglossum hircinum</i>
(PFLA) HIPPCOMO: <i>Hippocrepis comosa</i>
(PFLA) HYPEMONT: <i>Hypericum montanum</i>
(PFLA) HYPOMACU: <i>Hypochaeris maculata</i>
(PFLA) INULHIRT: <i>Inula hirta</i>
(PFLA) JOVIGL_G: <i>Jovibarba globifera</i> ssp. <i>globifera</i>
(PFLA) KOELMACR: <i>Koeleria macrantha</i>
(PFLA) KOELPYRA: <i>Koeleria pyramidata</i>
(PFLA) LASESILE: <i>Laserpitium siler</i>
(PFLA) LATHNIGE: <i>Lathyrus niger</i>
(PFLA) LEONHISP: <i>Leontodon hispidus</i>
(PFLA) LEONINCA: <i>Leontodon incanus</i>
(PFLA) LILIBUL*: <i>Lilium bulbiferum</i>
(PFLA) LINUFLAV: <i>Linum flavum</i>
(PFLA) LINULEON: <i>Linum leonii</i>
(PFLA) LINUPERE: <i>Linum perenne</i> [s.str.]
(PFLA) LINUTENU: <i>Linum tenuifolium</i>
(PFLA) LINUVISC: <i>Linum viscosum</i>
(PFLA) LITHPURP: <i>Lithospermum purpureocaeruleum</i>
(PFLA) MEDIFALC: <i>Medicago falcata</i>

(PFLA) MELAARVE: <i>Melampyrum arvense</i>
(PFLA) MELACRIS: <i>Melampyrum cristatum</i>
(PFLA) MELICILI: <i>Melica ciliata</i>
(PFLA) MELITRAN: <i>Melica transsilvanica</i>
(PFLA) MINUHYBR: <i>Minuartia hybrida</i>
(PFLA) MINURUBR: <i>Minuartia rubra</i>
(PFLA) MINUSETA: <i>Minuartia setacea</i>
(PFLA) ONOBAREN: <i>Onobrychis arenaria</i>
(PFLA) OPHRAPIF: <i>Ophrys apifera</i>
(PFLA) OPHRARAN: <i>Ophrys araneola</i>
(PFLA) OPHRHOLO: <i>Ophrys holoserica</i>
(PFLA) OPHRINSE: <i>Ophrys insectifera</i>
(PFLA) OPHRSPHO: <i>Ophrys sphegodes</i> agg.
(PFLA) ORCHCORI: <i>Orchis coriophora</i>
(PFLA) ORCHMASC: <i>Orchis mascula</i>
(PFLA) ORCHMILI: <i>Orchis militaris</i>
(PFLA) ORCHMORI: <i>Orchis morio</i>
(PFLA) ORCHPALL: <i>Orchis pallens</i>
(PFLA) ORCHPURP: <i>Orchis purpurea</i>
(PFLA) ORCHSIMI: <i>Orchis simia</i>
(PFLA) ORCHTRID: <i>Orchis tridentata</i>
(PFLA) ORCHUSTU: <i>Orchis ustulata</i>
(PFLA) OROBALBA: <i>Orobanchae alba</i>
(PFLA) OROBALSA: <i>Orobanchae alsatica</i> [s.l.]
(PFLA) OROBCOER: <i>Orobanchae coerulescens</i>
(PFLA) OROBGRAC: <i>Orobanchae gracilis</i>
(PFLA) OROBLUTE: <i>Orobanchae lutea</i>
(PFLA) OROBTEUC: <i>Orobanchae teucris</i>
(PFLA) OXYTPILO: <i>Oxytropis pilosa</i>
(PFLA) PEDIFOLI: <i>Pedicularis foliosa</i>
(PFLA) PETSAXI: <i>Petrorhagia saxifraga</i>
(PFLA) PEUCALSA: <i>Peucedanum alsaticum</i>
(PFLA) PEUCARV: <i>Peucedanum carvifolia</i>
(PFLA) PEUCERV: <i>Peucedanum cervaria</i>
(PFLA) PEUCOFFI: <i>Peucedanum officinale</i>
(PFLA) PEUCOREO: <i>Peucedanum oreoselinum</i>
(PFLA) PHLEPHLE: <i>Phleum phleoides</i>
(PFLA) PHYTORBI: <i>Phyteuma orbiculare</i> [s.l.]
(PFLA) PLATBIFO: <i>Platanthera bifolia</i>

(PFLA) PLATCHLO: <i>Platanthera chlorantha</i>
(PFLA) POLYCHAM: <i>Polygala chamaebuxus</i>
(PFLA) POLYCOMO: <i>Polygala comosa</i>
(PFLA) POTEALBA: <i>Potentilla alba</i>
(PFLA) POTEHEPT: <i>Potentilla heptaphylla</i>
(PFLA) POTEINCA: <i>Potentilla incana</i>
(PFLA) POTERUPE: <i>Potentilla rupestris</i>
(PFLA) POTETABE: <i>Potentilla tabernaemontani</i>
(PFLA) POTETHUR: <i>Potentilla thuringiaca</i>
(PFLA) PRIMVERI: <i>Primula veris</i>
(PFLA) PRUNGRAN: <i>Prunella grandiflora</i>
(PFLA) PRUNLACI: <i>Prunella laciniata</i>
(PFLA) PSEUSPIC: <i>Pseudolysimachion spicatum</i>
(PFLA) PULSVERN: <i>Pulsatilla vernalis</i>
(PFLA) PULSVULG: <i>Pulsatilla vulgaris</i> [s.l.]
(PFLA) RANUBRE_: <i>Ranunculus breyninus</i>
(PFLA) RANUNEMO: <i>Ranunculus nemorosus</i>
(PFLA) SANGMINO: <i>Sanguisorba minor</i> [s.l.]
(PFLA) SCABCANE: <i>Scabiosa canescens</i>
(PFLA) SCABCOLU: <i>Scabiosa columbaria</i>
(PFLA) SCORLACI: <i>Scorzonera laciniata</i>
(PFLA) SCORPURP: <i>Scorzonera purpurea</i>
(PFLA) SELASELA: <i>Selaginella selaginoides</i>
(PFLA) SESEANNU: <i>Seseli annuum</i>
(PFLA) SESELIBA: <i>Seseli libanotis</i>
(PFLA) SESLALBI: <i>Sesleria albicans</i>
(PFLA) SILEOTIT: <i>Silene otites</i>
(PFLA) SPIRSPIR: <i>Spiranthes spiralis</i>
(PFLA) STACRECT: <i>Stachys recta</i>
(PFLA) STIPCAPI: <i>Stipa capillata</i>
(PFLA) STIPPENT: <i>Stipa pennata</i> agg.
(PFLA) STIPPULC: <i>Stipa pulcherrima</i> [s.l.]
(PFLA) TEPHIN_V: <i>Tephrosieris integrifolia</i> ssp. <i>vindelicorum</i>
(PFLA) TETRMARI: <i>Tetragonolobus maritimus</i>
(PFLA) TEUCCHAM: <i>Teucrium chamaedrys</i>
(PFLA) TEUCMONT: <i>Teucrium montanum</i>
(PFLA) THALMINU: <i>Thalictrum minus</i>
(PFLA) THALSI_G: <i>Thalictrum simplex</i> ssp. <i>galioides</i>
(PFLA) THESBAVA: <i>Thesium bavarum</i>

(PFLA) THESLINO: Thesium linophyllum
(PFLA) THESROST: Thesium rostratum
(PFLA) THYMPR_T: Thymus praecox ssp. polytrichus
(PFLA) THYMPU_C: Thymus pulegioides ssp. carniolicus
(PFLA) TRAUGLOB: Traunsteinera globosa
(PFLA) TRIFALPE: Trifolium alpestre
(PFLA) TRIFMONT: Trifolium montanum
(PFLA) TRIFOCHR: Trifolium ochroleucon
(PFLA) TRIFRUBE: Trifolium rubens
(PFLA) TRINGLAU: Trinia glauca
(PFLA) VEROAUST: Veronica austriaca [s.l.]
(PFLA) VEROTEUC: Veronica teucrium
(PFLA) VIOLRUPE: Viola rupestris

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U1 (unzureichend)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	- (sich verschlechternd)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 23,12 km ² (= 2.312,00 ha), Maximum: 23,12 km ² (= 2.312,00 ha)
----------------------------	--

3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen			x	x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	6230
- Kurztitel	Artenreiche Borstgrasrasen

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ALP (Alpine Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_alpen/index.htm

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	4.108,27 km ² (= 410.827,08 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	4.108,27 km ² (= 410.827,08 ha)
2.3.9.d. Angewandete	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.

Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	1,30 km ² (= 130,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2001-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	-: abnehmend
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend	

Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	1,35 km ² (= 135,00 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	M						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	M						
A08	Düngung	M						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	M						
A04.03	Aufgabe der Beweidung, fehlende Beweidung	M						
A08	Düngung	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(PFLA) ANTEDIOI: <i>Antennaria dioica</i>
(PFLA) ARNIMONT: <i>Arnica montana</i>
(PFLA) BISTVIVI: <i>Bistorta vivipara</i>

(PFLA) BOTRLUNA: <i>Botrychium lunaria</i>
(PFLA) CAMPSCHE: <i>Campanula scheuchzeri</i>
(PFLA) CAREOVAL: <i>Carex ovalis</i>
(PFLA) CAREPALL: <i>Carex pallescens</i>
(PFLA) CAREPAN: <i>Carex panicea</i>
(PFLA) CAREPILU: <i>Carex pilulifera</i>
(PFLA) CAREPULI: <i>Carex pulicaris</i>
(PFLA) CARLACAU: <i>Carlina acaulis</i>
(PFLA) CENTNI_N: <i>Centaurea nigra</i> ssp. <i>nigra</i>
(PFLA) CHAMSAGI: <i>Chamaespartium sagittale</i>
(PFLA) CHAMSUPI: <i>Chamaecytisus supinus</i>
(PFLA) COELVIRI: <i>Coeloglossum viride</i>
(PFLA) CREPCONY: <i>Crepis conyzifolia</i>
(PFLA) DACTMACT: <i>Dactylorhiza maculata</i> agg.
(PFLA) DACTSAMB: <i>Dactylorhiza sambucina</i>
(PFLA) DANTDECU: <i>Danthonia decumbens</i>
(PFLA) DIANDELT: <i>Dianthus deltoides</i>
(PFLA) DIANSEGU: <i>Dianthus seguieri</i>
(PFLA) DIPHALPI: <i>Diphasiastrum alpinum</i>
(PFLA) DIPHISSL: <i>Diphasiastrum issleri</i>
(PFLA) DIPHOELL: <i>Diphasiastrum oellgaardii</i>
(PFLA) DIPHTRIS: <i>Diphasiastrum tristachyum</i>
(PFLA) EUPHNEMO: <i>Euphrasia nemorosa</i> [s.l.]
(PFLA) EUPHSTRI: <i>Euphrasia stricta</i>
(PFLA) FESTFILI: <i>Festuca filiformis</i>
(PFLA) GALIPUMI: <i>Galium pumilum</i> [s.str.]
(PFLA) GALISAXA: <i>Galium saxatile</i>
(PFLA) GENIGERM: <i>Genista germanica</i>
(PFLA) GENIPILO: <i>Genista pilosa</i>
(PFLA) GENTACAU: <i>Gentiana acaulis</i>
(PFLA) GENTBOHE: <i>Gentianella bohemica</i>
(PFLA) GENTPANN: <i>Gentiana pannonica</i>
(PFLA) GENTPNEU: <i>Gentiana pneumonanthe</i>
(PFLA) GNAPNORV: <i>Gnaphalium norvegicum</i>
(PFLA) HELIPRAT: <i>Helictotrichon pratense</i>
(PFLA) HIERFLOR: <i>Hieracium floribundum</i>
(PFLA) HIERLACT: <i>Hieracium lactucella</i>
(PFLA) HOMOALPI: <i>Homogyne alpina</i>
(PFLA) HYPEMACL: <i>Hypericum maculatum</i> agg.

(PFLA) HYPOMACU: Hypochaeris maculata
(PFLA) HYPORADI: Hypochaeris radicata
(PFLA) JUNCSQUA: Juncus squarrosus
(PFLA) LATHLINI: Lathyrus linifolius
(PFLA) LIGUMUTE: Ligusticum mutellina
(PFLA) LUZUCAMP: Luzula campestris
(PFLA) LUZUMULT: Luzula multiflora [s.str.]
(PFLA) LUZUSUDE: Luzula sudetica
(PFLA) LYCOCLAV: Lycopodium clavatum
(PFLA) MEUMATHA: Meum athamanticum
(PFLA) NARDSTRI: Nardus stricta
(PFLA) PEDISYLV: Pedicularis sylvatica
(PFLA) PLATBIFO: Platanthera bifolia
(PFLA) PLATCHLO: Platanthera chlorantha
(PFLA) POLYSERP: Polygala serpyllifolia
(PFLA) POLYVULG: Polygala vulgaris [s.l.]
(PFLA) POTEAURE: Potentilla aurea
(PFLA) POTEEREC: Potentilla erecta
(PFLA) PSEUALBI: Pseudorchis albida
(PFLA) PULSVERN: Pulsatilla vernalis
(PFLA) PYROMINO: Pyrola minor
(PFLA) SCORHUMI: Scorzonera humilis
(PFLA) SILEVIS_: Silene viscaria
(PFLA) SPIRSPIR: Spiranthes spiralis
(PFLA) SUCCPRAT: Succisa pratensis
(PFLA) THESPYRE: Thesium pyrenaicum
(PFLA) VEROOFFI: Veronica officinalis
(PFLA) VIOLCAN_: Viola canina [s.l.]
(PFLA) WILLSTIP: Willemetia stipitata

<p>2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:</p>	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
---	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U1 (unzureichend)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	- (sich verschlechternd)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 1,24 km ² (= 124,00 ha), Maximum: 1,24 km ² (= 124,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen			x	x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	6410
- Kurztitel	Pfeifengraswiesen

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	1999-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ALP (Alpine Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_alpen/index.htm

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	3.721,03 km ² (= 372.103,07 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	3.721,03 km ² (= 372.103,07 ha)

2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt. Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	<p>Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten</p>

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	<p>10,00 km² (= 1.000,00 ha)</p>
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	<p>2001-2012</p>
2.4.3. Angewandte Methode:	<p>2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung</p>
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	<p>2001-2012</p>
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	<p>0: stabil</p>
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	<p>1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen</p>
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend	

Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	10,00 km ² (= 1.000,00 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	M						
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	L						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	L						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A02.01	landwirtschaftliche Nutzungsintensivierung	L						
A03.03	Brache/ ungenügende Mahd	L						
J02	anthropogene Veränderungen der hydraulischen Verhältnisse	L						

K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	L							
--------	--	---	--	--	--	--	--	--	--

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(PFLA) ACHIPTA*: Achillea ptarmica
(PFLA) ALLIANGU: Allium angulosum
(PFLA) ALLICARI: Allium carinatum [s.l.]
(PFLA) ALLISCHO: Allium schoenoprasum
(PFLA) ALLISUAV: Allium suaveolens
(PFLA) ARNIMONT: Arnica montana
(PFLA) BETOOFFI: Betonica officinalis
(PFLA) BETUHUMI: Betula humilis
(PFLA) BISTOFF_: Bistorta officinalis
(PFLA) CAREBUXB: Carex buxbaumii
(PFLA) CAREDAVA: Carex davalliana
(PFLA) CAREDIS: Carex distans
(PFLA) CAREHART: Carex hartmanii
(PFLA) CAREHOST: Carex hostiana
(PFLA) CARELEPI: Carex lepidocarpa
(PFLA) CAREPALL: Carex pallescens
(PFLA) CAREPAN: Carex panicea
(PFLA) CAREPULI: Carex pulicaris
(PFLA) CARETOME: Carex tomentosa
(PFLA) CIRSDISS: Cirsium dissectum
(PFLA) CIRSRIVU: Cirsium rivulare
(PFLA) CIRSTUBE: Cirsium tuberosum
(PFLA) CREPMOLL: Crepis mollis
(PFLA) CREPPALU: Crepis paludosa
(PFLA) DACTINCA: Dactylorhiza incarnata
(PFLA) DACTMACT: Dactylorhiza maculata agg.
(PFLA) DACTMAJI: Dactylorhiza majalis agg.
(PFLA) DANTDECU: Danthonia decumbens
(PFLA) DIANSUPE: Dianthus superbus
(PFLA) EPIPPALU: Epipactis palustris
(PFLA) FILIVULG: Filipendula vulgaris
(PFLA) GALIBORE: Galium boreale
(PFLA) GALIPUMI: Galium pumilum [s.str.]

(PFLA) GALIULIG: Galium uliginosum
(PFLA) GENTASCL: Gentiana asclepiadea
(PFLA) GENTGERM: Gentianella germanica
(PFLA) GENTPNEU: Gentiana pneumonanthe
(PFLA) GEUMRIVA: Geum rivale
(PFLA) GLADPALU: Gladiolus palustris
(PFLA) GYMNCONO: Gymnadenia conopsea
(PFLA) GYMNODOR: Gymnadenia odoratissima
(PFLA) HERMMONO: Herminium monorchis
(PFLA) HIERLACT: Hieracium lactucella
(PFLA) HIERUMBE: Hieracium umbellatum
(PFLA) INULSALI: Inula salicina
(PFLA) IRISSIBI: Iris sibirica
(PFLA) JUNCACUT: Juncus acutiflorus
(PFLA) JUNCCONG: Juncus conglomeratus
(PFLA) LASEPRUT: Laserpitium prutenicum
(PFLA) LATHPALU: Lathyrus palustris
(PFLA) LINUCATH: Linum catharticum
(PFLA) LOTUPEDU: Lotus pedunculatus
(PFLA) LUZUMULT: Luzula multiflora [s.str.]
(PFLA) MOLiarUN: Molinia arundinacea
(PFLA) MOLICAEU: Molinia caerulea agg.
(PFLA) NARDSTRI: Nardus stricta
(PFLA) OPHIVULG: Ophioglossum vulgatum
(PFLA) ORCHCORI: Orchis coriophora
(PFLA) ORCHMILI: Orchis militaris
(PFLA) ORCHMORI: Orchis morio
(PFLA) PARNPALU: Parnassia palustris
(PFLA) PEDISYLV: Pedicularis sylvatica
(PFLA) PHYTORBI: Phyteuma orbiculare [s.l.]
(PFLA) PLATBIFO: Platanthera bifolia
(PFLA) POLYAMA: Polygala amarella
(PFLA) POLYVULG: Polygala vulgaris [s.l.]
(PFLA) POTEEREC: Potentilla erecta
(PFLA) PRIMFARI: Primula farinosa
(PFLA) PULIDYSE: Pulicaria dysenterica
(PFLA) RANUNEMO: Ranunculus nemorosus
(PFLA) SALIRE_R: Salix repens ssp. repens

(PFLA) SALIROSM: <i>Salix rosmarinifolia</i>
(PFLA) SANGOFFI: <i>Sanguisorba officinalis</i>
(PFLA) SCORHUMI: <i>Scorzonera humilis</i>
(PFLA) SELICARV: <i>Selinum carvifolia</i>
(PFLA) SENEPALU: <i>Senecio paludosus</i>
(PFLA) SERRTINC: <i>Serratula tinctoria</i> [s.l.]
(PFLA) SILASILA: <i>Silaum silaus</i>
(PFLA) SUCCINFL: <i>Succisella inflexa</i>
(PFLA) SUCCPRAT: <i>Succisa pratensis</i>
(PFLA) SWERPERE: <i>Swertia perennis</i>
(PFLA) TEPHHELE: <i>Tephrosia helenitis</i>
(PFLA) TETRMARI: <i>Tetragonolobus maritimus</i>
(PFLA) THALFLAV: <i>Thalictrum flavum</i>
(PFLA) THALSI_G: <i>Thalictrum simplex</i> ssp. <i>galioides</i>
(PFLA) TRIFSPAD: <i>Trifolium spadiceum</i>
(PFLA) TROLEURO: <i>Trollius europaeus</i>
(PFLA) VERAALBU: <i>Veratrum album</i>
(PFLA) VIOLCAN_: <i>Viola canina</i> [s.l.]
(PFLA) VIOLELAT: <i>Viola elatior</i>
(PFLA) VIOLPALU: <i>Viola palustris</i>
(PFLA) VIOLPERS: <i>Viola persicifolia</i>
(PFLA) VIOLPUMI: <i>Viola pumila</i>
(PFLA) WILLSTIP: <i>Willemetia stipitata</i>

<p>2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:</p>	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
---	---

<p>2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:</p>	
<p>2.7.4. Angewandte Methode:</p>	<p>2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung</p>
<p>2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:</p>	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	XX (unbekannt)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.8.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 4,28 km ² (= 428,00 ha), Maximum: 4,28 km ² (= 428,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	0: stabil

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen			x	x			innerhalb und außerhalb	Erhaltungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	6430
- Kurztitel	Feuchte Hochstaudenfluren

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ALP (Alpine Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_alpen/index.htm

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	4.150,66 km ² (= 415.066,11 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	

2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	4.150,66 km ² (= 415.066,11 ha)
2.3.9.d. Angewandete Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten + Anwendung einer anderen Methode

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	24,00 km ² (= 2.400,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2001-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	3: Gesamterhebung oder statistisch abgesicherte Schätzung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	~: ungefähr so groß wie die aktuelle Fläche
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	L						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	L						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04.01	intensive Beweidung	L						
B01	Erstaufforstung auf Freiflächen	L						
K02.01	Veränderungen der Artenzusammensetzung, Sukzession	L						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(PFLA) ACHIMACR: Achillea macrophylla
(PFLA) ACHIPTA*: Achillea ptarmica
(PFLA) ACONDE_P: Aconitum degenii ssp. paniculatum
(PFLA) ACONLY_V: Aconitum lycoctonum ssp. vulparia
(PFLA) ACONNAPE: Aconitum napellus
(PFLA) ACONVARI: Aconitum variegatum
(PFLA) ADENALLI: Adenostyles alliariae
(PFLA) ADENGLAB: Adenostyles glabra
(PFLA) ALLIVICT: Allium victorialis
(PFLA) ANGEARCH: Angelica archangelica
(PFLA) ANGESYLV: Angelica sylvestris
(PFLA) ANTHNITI: Anthriscus nitida
(PFLA) ATHYDIST: Athyrium distentifolium
(PFLA) CAMPLATI: Campanula latifolia
(PFLA) CARDPERS: Carduus personata
(PFLA) CENTMON*: Centaurea montana

(PFLA) CERIGLAB: <i>Cerinthe glabra</i>
(PFLA) CHAEBULB: <i>Chaerophyllum bulbosum</i>
(PFLA) CHAEHI_H: <i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>
(PFLA) CHAEHI_V: <i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>villarsii</i>
(PFLA) CICEALPI: <i>Cicerbita alpina</i>
(PFLA) CIRCLUTE: <i>Circaea lutetiana</i>
(PFLA) CIRSHETE: <i>Cirsium heterophyllum</i>
(PFLA) CIRSOLER: <i>Cirsium oleraceum</i>
(PFLA) CIRSPALU: <i>Cirsium palustre</i>
(PFLA) CORTMATT: <i>Cortusa matthioli</i>
(PFLA) CREPPALU: <i>Crepis paludosa</i>
(PFLA) CREPPYRE: <i>Crepis pyrenaica</i>
(PFLA) CUCUBACC: <i>Cucubalus baccifer</i>
(PFLA) CUSCEURO: <i>Cuscuta europaea</i>
(PFLA) CYNOOFFI: <i>Cynoglossum officinale</i>
(PFLA) DIGIGRAN: <i>Digitalis grandiflora</i>
(PFLA) DIPSPILO: <i>Dipsacus pilosus</i>
(PFLA) DOROAUST: <i>Doronicum austriacum</i>
(PFLA) EPILALPE: <i>Epilobium alpestre</i>
(PFLA) EPILHIRS: <i>Epilobium hirsutum</i>
(PFLA) EPILMONT: <i>Epilobium montanum</i>
(PFLA) EPILPARV: <i>Epilobium parviflorum</i>
(PFLA) EQUITELM: <i>Equisetum telmateia</i>
(PFLA) EUPACANN: <i>Eupatorium cannabinum</i>
(PFLA) EUPHPALU: <i>Euphorbia palustris</i>
(PFLA) FESTPR_A: <i>Festuca pratensis</i> ssp. <i>apennina</i>
(PFLA) FILIULMA: <i>Filipendula ulmaria</i>
(PFLA) GERAPALU: <i>Geranium palustre</i>
(PFLA) GERASYLV: <i>Geranium sylvaticum</i>
(PFLA) HERASP_E: <i>Heracleum sphondylium</i> ssp. <i>elegans</i>
(PFLA) HYPETETR: <i>Hypericum tetrapterum</i>
(PFLA) IMPANOLI: <i>Impatiens noli-tangere</i>
(PFLA) KNAUDIPS: <i>Knautia dipsacifolia</i>
(PFLA) LAPPDEFL: <i>Lappula deflexa</i>
(PFLA) LATHLA_O: <i>Lathyrus laevigatus</i> ssp. <i>occidentalis</i>
(PFLA) LATHPALU: <i>Lathyrus palustris</i>
(PFLA) LYSIVULG: <i>Lysimachia vulgaris</i>

(PFLA) LYTHSALI: <i>Lythrum salicaria</i>
(PFLA) MENTAQUA: <i>Mentha aquatica</i>
(PFLA) MENTLONG: <i>Mentha longifolia</i>
(PFLA) MILIEF_A: <i>Milium effusum</i> ssp. <i>alpicola</i>
(PFLA) MYRRODOR: <i>Myrrhis odorata</i>
(PFLA) PETAALBU: <i>Petasites albus</i>
(PFLA) PETAHYBR: <i>Petasites hybridus</i>
(PFLA) PETASPUR: <i>Petasites spurius</i>
(PFLA) PEUCOSTR: <i>Peucedanum ostruthium</i>
(PFLA) PICRHIER: <i>Picris hieracioides</i> [s.l.]
(PFLA) PICRHI_V: <i>Picris hieracioides</i> ssp. <i>villarsii</i>
(PFLA) POA_HYBR: <i>Poa hybrida</i>
(PFLA) POA_PALU: <i>Poa palustris</i>
(PFLA) POLECAER: <i>Polemonium caeruleum</i>
(PFLA) PSEULONG: <i>Pseudolysimachion longifolium</i>
(PFLA) PULSAL_L: <i>Pulsatilla alpina</i> ssp. <i>alpina</i>
(PFLA) RANUACON: <i>Ranunculus aconitifolius</i>
(PFLA) RANUPLAT: <i>Ranunculus platanifolius</i>
(PFLA) RUMEAQUA: <i>Rumex aquaticus</i>
(PFLA) RUMEARIF: <i>Rumex arifolius</i>
(PFLA) RUMESANG: <i>Rumex sanguineus</i>
(PFLA) SALIGLAB: <i>Salix glabra</i>
(PFLA) SALIHAST: <i>Salix hastata</i>
(PFLA) SALIWALD: <i>Salix waldsteiniana</i>
(PFLA) SAXIROTU: <i>Saxifraga rotundifolia</i>
(PFLA) SCIRSYLV: <i>Scirpus sylvaticus</i>
(PFLA) SCROUMBR: <i>Scrophularia umbrosa</i>
(PFLA) SENENEMO: <i>Senecio nemorensis</i> agg.
(PFLA) SENEPALU: <i>Senecio paludosus</i>
(PFLA) SENESARR: <i>Senecio sarracenicus</i>
(PFLA) SENESUBA: <i>Senecio subalpinus</i>
(PFLA) SONCPALU: <i>Sonchus palustris</i>
(PFLA) STACPALU: <i>Stachys palustris</i>
(PFLA) STACSYLV: <i>Stachys sylvatica</i>
(PFLA) STREAMPL: <i>Streptopus amplexifolius</i>
(PFLA) TEPHCRIS: <i>Tephrosia crispa</i>
(PFLA) THALAQUI: <i>Thalictrum aquilegifolium</i>

(PFLA) THALFLAV: <i>Thalictrum flavum</i>
(PFLA) THALLUCI: <i>Thalictrum lucidum</i>
(PFLA) TOZZALPI: <i>Tozzia alpina</i>
(PFLA) TROLEURO: <i>Trollius europaeus</i>
(PFLA) VALEOFFN: <i>Valeriana officinalis</i> agg.
(PFLA) VICISYLV: <i>Vicia sylvatica</i>
(PFLA) VIOLBIFL: <i>Viola biflora</i>

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	--

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	DE: In der atlantischen biogeografischen Region sind die Vorkommens- und Verbreitungskarten aufgrund fehlender aktueller Daten in mindestens einem Bundesland mit hohem Flächenanteil am Verbreitungsgebiet unvollständig.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	FV (günstig)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	FV (günstig)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	FV (günstig)	
2.8.5./6. Gesamt:	FV (günstig)	= (stabil)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 13,65 km ² (= 1.365,00 ha), Maximum: 13,65 km ² (= 1.365,00 ha)
3.1.2. Angewandte	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder

Methode:	Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
1.1: keine Maßnahmen für die Erhaltung der LRT/Arten erforderlich								

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	6510
- Kurztitel	Magere Flachland-Mähwiesen

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ALP (Alpine Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_alpen/index.htm

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	2.831,84 km ² (= 283.184,16 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	-: abnehmend
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	3.091,84 km ² (= 309.184,00 ha)
2.3.9.d. Angewandete	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.

Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	3,50 km ² (= 350,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2000-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2000-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	--: stark abnehmend
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend	

Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	4,00 km ² (= 400,00 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren. Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Tatsächliche Veränderung + Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03.01	intensive Mahd oder Mahdintensivierung	H						
A04	Beweidung	H						
A08	Düngung	H						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A03.01	intensive Mahd oder Mahdintensivierung	H						
A04	Beweidung	H						
A08	Düngung	H						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(PFLA) ACHIMILL: Achillea millefolium
(PFLA) AGROCAPI: Agrostis capillaris
(PFLA) AJUGGENE: Ajuga genevensis
(PFLA) ALLISCOR: Allium scorodoprasum [s.l.]

(PFLA) ALOPPRAT: Alopecurus pratensis
(PFLA) ANTHODOT: Anthoxanthum odoratum agg.
(PFLA) ARABHIRS: Arabis hirsuta agg.
(PFLA) ARRHELAT: Arrhenatherum elatius
(PFLA) BISTOFF_: Bistorta officinalis
(PFLA) BRACPINN: Brachypodium pinnatum
(PFLA) BRACRUPE: Brachypodium rupestre
(PFLA) BRIZMEDI: Briza media
(PFLA) BROMEREC: Bromus erectus
(PFLA) CAMPGLOM: Campanula glomerata
(PFLA) CAMPPATU: Campanula patula
(PFLA) CAMPROTD: Campanula rotundifolia agg.
(PFLA) CARDPRA*: Cardamine pratensis
(PFLA) CARECARY: Carex caryophylla
(PFLA) CAREFLAC: Carex flacca
(PFLA) CAREMONT: Carex montana
(PFLA) CAREMURI: Carex muricata agg.
(PFLA) CAREPALL: Carex pallescens
(PFLA) CAREPRA_: Carex praecox [s.l.]
(PFLA) CARESEMP: Carex sempervirens
(PFLA) CARETOME: Carex tomentosa
(PFLA) CENTJAC_: Centaurea jacea [s.l.]
(PFLA) CENTSCAB: Centaurea scabiosa [s.l.]
(PFLA) CERAARVE: Cerastium arvense
(PFLA) COLCAUTU: Colchicum autumnale
(PFLA) CREPBIEN: Crepis biennis
(PFLA) CREPMOLL: Crepis mollis
(PFLA) DANTDECU: Danthonia decumbens
(PFLA) DAUCCARO: Daucus carota
(PFLA) DESCCESEI: Deschampsia cespitosa agg.
(PFLA) DIANCART: Dianthus carthusianorum
(PFLA) DIANDELT: Dianthus deltoides
(PFLA) EUPHOFF_: Euphrasia officinalis [s.l.]
(PFLA) FESTARUN: Festuca arundinacea
(PFLA) FESTOVIN: Festuca ovina agg.
(PFLA) FESTRUB*: Festuca rubra
(PFLA) FILIVULG: Filipendula vulgaris
(PFLA) FRITMELE: Fritillaria meleagris
(PFLA) GALIALBU: Galium album

(PFLA) GALIBORE: <i>Galium boreale</i>
(PFLA) GALIPUMI: <i>Galium pumilum</i> [s.str.]
(PFLA) GALIVER: <i>Galium verum</i> agg.
(PFLA) GALIWIRT: <i>Galium wirtgenii</i>
(PFLA) GERAPRAT: <i>Geranium pratense</i>
(PFLA) GEUMRIVA: <i>Geum rivale</i>
(PFLA) HELIPRAT: <i>Helictotrichon pratense</i>
(PFLA) HELIPUBE: <i>Helictotrichon pubescens</i>
(PFLA) HERASPHO: <i>Heracleum sphondylium</i>
(PFLA) HIERPILO: <i>Hieracium pilosella</i>
(PFLA) HOLCLANA: <i>Holcus lanatus</i>
(PFLA) HYPEMACL: <i>Hypericum maculatum</i> agg.
(PFLA) HYPORADI: <i>Hypochaeris radicata</i>
(PFLA) KNAUARVN: <i>Knautia arvensis</i> agg.
(PFLA) KOELPYRA: <i>Koeleria pyramidata</i>
(PFLA) LEONHISP: <i>Leontodon hispidus</i>
(PFLA) LEUCVULG: <i>Leucanthemum vulgare</i> agg.
(PFLA) LOTUCORN: <i>Lotus corniculatus</i>
(PFLA) LUZUCAMP: <i>Luzula campestris</i>
(PFLA) MALVMOSC: <i>Malva moschata</i>
(PFLA) MELAPRAT: <i>Melampyrum pratense</i>
(PFLA) MYOSNEMO: <i>Myosotis nemorosa</i>
(PFLA) ONOBVICI: <i>Onobrychis viciifolia</i>
(PFLA) PASTSATI: <i>Pastinaca sativa</i>
(PFLA) PEUCCARV: <i>Peucedanum carvifolia</i>
(PFLA) PEUCOREO: <i>Peucedanum oreoselinum</i>
(PFLA) PHLEPRAE: <i>Phleum pratense</i> [s.str.]
(PFLA) PHYTNIGR: <i>Phyteuma nigrum</i>
(PFLA) PHYTORBI: <i>Phyteuma orbiculare</i> [s.l.]
(PFLA) PIMPMAJO: <i>Pimpinella major</i>
(PFLA) PIMPSAXI: <i>Pimpinella saxifraga</i>
(PFLA) PLANMEDI: <i>Plantago media</i>
(PFLA) POTEEREC: <i>Potentilla erecta</i>
(PFLA) POTETABE: <i>Potentilla tabernaemontani</i>
(PFLA) PRIMELAT: <i>Primula elatior</i>
(PFLA) PRIMVERI: <i>Primula veris</i>
(PFLA) RANUACRI: <i>Ranunculus acris</i>
(PFLA) RANUBULB: <i>Ranunculus bulbosus</i>
(PFLA) RHINALEC: <i>Rhinanthus alectorolophus</i> [s.l.]

(PFLA) RHINANGU: <i>Rhinanthus angustifolius</i> [s.l.]
(PFLA) RHINGLAC: <i>Rhinanthus glacialis</i>
(PFLA) RHINMINO: <i>Rhinanthus minor</i>
(PFLA) RUMEACE: <i>Rumex acetosella</i> [s.l.]
(PFLA) RUMETHYR: <i>Rumex thyrsiflorus</i>
(PFLA) SALVPRAT: <i>Salvia pratensis</i>
(PFLA) SANGMINO: <i>Sanguisorba minor</i> [s.l.]
(PFLA) SANGOFFI: <i>Sanguisorba officinalis</i>
(PFLA) SAXIGRAN: <i>Saxifraga granulata</i>
(PFLA) SCABCOLU: <i>Scabiosa columbaria</i>
(PFLA) SECUVARI: <i>Securigera varia</i>
(PFLA) SELICARV: <i>Selinum carvifolia</i>
(PFLA) SENEAQUT: <i>Senecio aquaticus</i> agg.
(PFLA) SERRTINC: <i>Serratula tinctoria</i> [s.l.]
(PFLA) SILASILA: <i>Silaum silaus</i>
(PFLA) SILEFLOS: <i>Silene flos-cuculi</i>
(PFLA) SILEVIS_: <i>Silene viscaria</i>
(PFLA) SILEVU_V: <i>Silene vulgaris</i> ssp. <i>vulgaris</i> [s.l.]
(PFLA) TRAGPRAT: <i>Tragopogon pratensis</i> [s.l.]
(PFLA) VEROCHAM: <i>Veronica chamaedrys</i> [s.l.]
(PFLA) VEROOFFI: <i>Veronica officinalis</i>
(PFLA) VICIANGU: <i>Vicia angustifolia</i>
(PFLA) VICISEPI: <i>Vicia sepium</i>
(PFLA) VIOLHIRT: <i>Viola hirta</i>

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	<p>Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.</p>
--	---

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.7.5. Sonstige relevante	DE: In der atlantischen biogeografischen Region sind die Vorkommens- und

Informationen zur Beurteilung des FCS:

Verbreitungskarten aufgrund fehlender aktueller Daten in mindestens einem Bundesland mit hohem Flächenanteil am Verbreitungsgebiet unvollständig.

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	U1 (unzureichend)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U2 (schlecht)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U2 (schlecht)	- (sich verschlechternd)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 2,46 km ² (= 246,00 ha), Maximum: 2,46 km ² (= 246,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurzeittrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen			x	x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26

0.2 Lebensraumtyp

0.2. Code des Lebensraumtyps	6520
- Kurztitel	Berg-Mähwiesen

1. Nationale Ebene

1.1.1. Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.2. Angewandte Methode für Kartendaten	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
1.1.3. Datum der Daten für die Vorkommenskarte (Area)	2000-2012
1.1.4. Eine zusätzliche Karte des aktuellen Vorkommensgebiets wurde geliefert	Ja
1.1.5. Karte des natürlichen Verbreitungsgebiets wurde geliefert	Ja

2. Biogeografische Ebene

2.1 Biogeografische Region oder marine Region	ALP (Alpine Region)
2.2 Veröffentlichte Quellen:	BY: http://www.lfu.bayern.de/natur/biotopkartierung_alpen/index.htm

2.3. Natürliches Verbreitungsgebiet

2.3.1. Größe des Verbreitungsgebiets:	3.536,17 km ² (= 353.616,55 ha)
2.3.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.3.3. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.3.4. Kurzzeittrend Richtung:	0: stabil
2.3.5. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.3.6. Langzeittrend Zeitraum:	
2.3.7. Langzeittrend Richtung:	
2.3.8. Langzeittrend Ausmaß:	
2.3.9. Günstiges natürliches Verbreitungsgebiet:	3.536,17 km ² (= 353.616,55 ha)
2.3.9.d. Angewandete	Das günstige Verbreitungsgebiet (FRR) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.

Methode zum Ermitteln des günstigen natürlichen Verbreitungsgebiets:	<p>Dabei wurde berücksichtigt, dass das günstige Verbreitungsgebiet nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 das aktuelle Verbreitungsgebiet in den meisten Fällen dem günstigen Verbreitungsgebiet entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung des aktuellen Verbreitungsgebiets, wurden diese Flächen zum günstigen Verbreitungsgebiet hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Die Genauigkeit der Angabe beruht auf dem Raster der TK 1:25.000 und beträgt damit +/- 1 TK (ca. 129 km²).</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen des FRR in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.3.10. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.3.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	Verbesserte Kenntnisse/genauere Daten

2.4. Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps

2.4.1. Geschätzte Größe der Lebensraumtypen (aktuelle Fläche):	13,00 km ² (= 1.300,00 ha)
2.4.2. Datum der Flächenangabe:	2001-2012
2.4.3. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
2.4.4. Kurzzeittrend Zeitraum:	2001-2012
2.4.5. Kurzzeittrend Richtung:	-: abnehmend
2.4.6. Kurzzeittrend Ausmaß:	
2.4.6.c. Kurzzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.7. Kurzzeittrend Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.4.8. Langzeittrend Zeitraum:	
2.4.9. Langzeittrend Richtung:	
2.4.10. Langzeittrend Ausmaß:	
2.4.10.c. Langzeittrend Vertrauensintervall:	
2.4.11. Langzeittrend	

Angewandte Methode:	
2.4.12. Günstige Gesamtfläche:	13,50 km ² (= 1.350,00 ha)
2.4.12.d. Angewandete Methode zum Ermitteln der günstigen Gesamtfläche:	<p>Die günstige Gesamtfläche (FRA) wurde bereits im letzten Bericht (2007) festgelegt und für den Bericht 2013 übernommen, sofern keine Anpassungen erforderlich waren.</p> <p>Dabei wurde berücksichtigt, dass die günstige Gesamtfläche nicht kleiner sein darf als der Zustand bei Inkrafttreten der FFH-Richtlinie (für Deutschland 1994) sowie groß genug zur Sicherung des langfristigen Überlebens sein muss. Die Angaben sind konservative Schätzungen unter der Annahme, dass 1994 die aktuelle Gesamtfläche in den meisten Fällen dem günstigen Gesamtfläche entsprach. Nur im Falle von vorhandenem Potential bei gleichzeitig naturschutzfachlich und finanziell möglicher Vergrößerung der aktuellen Gesamtfläche, wurden diese Flächen zur günstigen Gesamtfläche hinzugezählt. Methodisch bedingte Veränderungen oder genauere Kenntnisse haben fallweise zu Korrekturen geführt.</p> <p>Eine systematische, vollständige Überprüfung der günstigen Referenzwerte nach einheitlichen wissenschaftlichen Kriterien war bisher nicht möglich, zumal viele Erfassungen auch in den FFH-Gebieten noch nicht abgeschlossen sind. Es ist daher mit weiteren Anpassungen der FRA in der Berichtsperiode 2013-2018 zu rechnen.</p>
2.4.13. Grund für den Unterschied zwischen dem Wert in 2.4.1 und dem im letzten Bericht angegebenen Wert	

2.5. Hauptbeeinträchtigungen

2.5.1. Angewandte Methode		1: nur auf der Grundlage von Experteneinschätzungen						
Code	Beeinträchtigungen	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04	Beweidung	H						
A03.01	intensive Mahd oder Mahdintensivierung	M						
A08	Düngung	M						

2.6. Gefährdungen

2.6.1. Angewandte Methode		1: Experteneinschätzung						
Code	Gefährdung	Bedeutung	Stickstoff	Phosphor	Säure	anorgan. Tox.	organ. Tox.	Verschieden
A04	Beweidung	H						
A03.01	intensive Mahd oder Mahdintensivierung	M						
A08	Düngung	M						

2.7. Ergänzende Informationen

2.7.1. Lebensraumtypische Arten
(PFLA) AGROCAPI: <i>Agrostis capillaris</i>
(PFLA) ANTHODOT: <i>Anthoxanthum odoratum</i> agg.
(PFLA) ARABHIRS: <i>Arabis hirsuta</i> agg.
(PFLA) ARNIMONT: <i>Arnica montana</i>

(PFLA) ASTRMAJO: <i>Astrantia major</i>
(PFLA) BISTOFF_: <i>Bistorta officinalis</i>
(PFLA) BRACPINN: <i>Brachypodium pinnatum</i>
(PFLA) BRACRUPE: <i>Brachypodium rupestre</i>
(PFLA) BRIZMEDI: <i>Briza media</i>
(PFLA) BROMEREC: <i>Bromus erectus</i>
(PFLA) CAMPGLOM: <i>Campanula glomerata</i>
(PFLA) CAMPROTD: <i>Campanula rotundifolia</i> agg.
(PFLA) CAMPSCHE: <i>Campanula scheuchzeri</i>
(PFLA) CARDHALL: <i>Cardaminopsis halleri</i>
(PFLA) CARECANE: <i>Carex canescens</i>
(PFLA) CARECARY: <i>Carex caryophylla</i>
(PFLA) CAREFER*: <i>Carex ferruginea</i>
(PFLA) CAREFLAC: <i>Carex flacca</i>
(PFLA) CAREMONT: <i>Carex montana</i>
(PFLA) CAREOVAL: <i>Carex ovalis</i>
(PFLA) CAREPALL: <i>Carex pallescens</i>
(PFLA) CAREPILU: <i>Carex pilulifera</i>
(PFLA) CARUCARV: <i>Carum carvi</i>
(PFLA) CENTMON*: <i>Centaurea montana</i>
(PFLA) CENTNI_N: <i>Centaurea nigra</i> ssp. <i>nigra</i>
(PFLA) CENTNI_R: <i>Centaurea nigra</i> ssp. <i>nemoralis</i>
(PFLA) CENTPSEU: <i>Centaurea pseudophrygia</i>
(PFLA) CENTSCAB: <i>Centaurea scabiosa</i> [s.l.]
(PFLA) CHAEHI_H: <i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>hirsutum</i>
(PFLA) CHAEHI_V: <i>Chaerophyllum hirsutum</i> ssp. <i>villarsii</i>
(PFLA) CIRSHETE: <i>Cirsium heterophyllum</i>
(PFLA) CREPMOLL: <i>Crepis mollis</i>
(PFLA) CREPPALU: <i>Crepis paludosa</i>
(PFLA) CROCOVERN: <i>Crocus vernus</i>
(PFLA) DACTMACT: <i>Dactylorhiza maculata</i> agg.
(PFLA) DACTMAJI: <i>Dactylorhiza majalis</i> agg.
(PFLA) DACTSAMB: <i>Dactylorhiza sambucina</i>
(PFLA) DANTDECU: <i>Danthonia decumbens</i>
(PFLA) EUPHOF_R: <i>Euphrasia officinalis</i> ssp. <i>rostkoviana</i>
(PFLA) FESTNIGR: <i>Festuca nigrescens</i>
(PFLA) FILIVULG: <i>Filipendula vulgaris</i>
(PFLA) GALIBORE: <i>Galium boreale</i>
(PFLA) GALIPUMI: <i>Galium pumilum</i> [s.str.]

(PFLA) GALIVER: Galium verum agg.
(PFLA) GERASYLV: Geranium sylvaticum
(PFLA) GEUMRIVA: Geum rivale
(PFLA) HELIPUBE: Helictotrichon pubescens
(PFLA) HIERAURA: Hieracium aurantiacum
(PFLA) HIERCAES: Hieracium caespitosum
(PFLA) HIERPILO: Hieracium pilosella
(PFLA) HYPEMACL: Hypericum maculatum agg.
(PFLA) HYPORADI: Hypochaeris radicata
(PFLA) JUNCFILI: Juncus filiformis
(PFLA) KOELPYRA: Koeleria pyramidata
(PFLA) LATHLINI: Lathyrus linifolius
(PFLA) LEONHISP: Leontodon hispidus
(PFLA) LOTUCORN: Lotus corniculatus
(PFLA) LUZUCAMP: Luzula campestris
(PFLA) LUZUMULT: Luzula multiflora [s.str.]
(PFLA) MELAPRAT: Melampyrum pratense
(PFLA) MEUMATHA: Meum athamanticum
(PFLA) MUSCBOTR: Muscari botryoides
(PFLA) MYOSNEMO: Myosotis nemorosa
(PFLA) MYOSSYLV: Myosotis sylvatica
(PFLA) NARDSTRI: Nardus stricta
(PFLA) PHLERHAE: Phleum rhaeticum
(PFLA) PHYTBETO: Phyteuma betonicifolium
(PFLA) PHYTNIGR: Phyteuma nigrum
(PFLA) PHYTORBI: Phyteuma orbiculare [s.l.]
(PFLA) PHYTSPIC: Phyteuma spicatum
(PFLA) PICRHI_G: Picris hieracioides ssp. grandiflora
(PFLA) PICRHI_V: Picris hieracioides ssp. villarsii
(PFLA) PIMPSAXI: Pimpinella saxifraga
(PFLA) PLANMEDI: Plantago media
(PFLA) POA_CHAI: Poa chaixii
(PFLA) POA_HYBR: Poa hybrida
(PFLA) POLYVULG: Polygala vulgaris [s.l.]
(PFLA) POTETABE: Potentilla tabernaemontani
(PFLA) PRIMVERI: Primula veris
(PFLA) RANUACON: Ranunculus aconitifolius
(PFLA) RANUNEMO: Ranunculus nemorosus
(PFLA) RHINANGU: Rhinanthus angustifolius [s.l.]

(PFLA) RHINGLAC: <i>Rhinanthus glacialis</i>
(PFLA) RHINMINO: <i>Rhinanthus minor</i>
(PFLA) RUMEARIF: <i>Rumex arifolius</i>
(PFLA) SANGMINO: <i>Sanguisorba minor</i> [s.l.]
(PFLA) SANGOFFI: <i>Sanguisorba officinalis</i>
(PFLA) SCABCOLU: <i>Scabiosa columbaria</i>
(PFLA) SILEFLOS: <i>Silene flos-cuculi</i>
(PFLA) SUCCPRAT: <i>Succisa pratensis</i>
(PFLA) THESPYRE: <i>Thesium pyrenaicum</i>
(PFLA) THLACAER: <i>Thlaspi caerulescens</i> [s.str.]
(PFLA) THYMPR_T: <i>Thymus praecox</i> ssp. <i>polytrichus</i>
(PFLA) TRAGPRAT: <i>Tragopogon pratensis</i> [s.l.]
(PFLA) TRAUGLOB: <i>Traunsteinera globosa</i>
(PFLA) TRIFAURE: <i>Trifolium aureum</i>
(PFLA) TRIFBADI: <i>Trifolium badium</i>
(PFLA) TRIFMONT: <i>Trifolium montanum</i>
(PFLA) TRISFLA*: <i>Trisetum flavescens</i>
(PFLA) TRISFL_P: <i>Trisetum flavescens</i> ssp. <i>purpurascens</i>
(PFLA) TROLEURO: <i>Trollius europaeus</i>
(PFLA) VEROOFFI: <i>Veronica officinalis</i>
(PFLA) VIOLHIRT: <i>Viola hirta</i>
(PFLA) VIOLTRIC: <i>Viola tricolor</i>
(PFLA) WILLSTIP: <i>Willemetia stipitata</i>

2.7.2. Typische Arten - Angewandte Methode:	Methodik: Die lebensraumtypischen Arten (typical species) gehen gemäß Annex E des Berichtsformats (Doc.Hab.-11-05/03) in die Bewertung der spezifischen Strukturen und Funktionen mit ein. In Deutschland beruht die Bewertung auf der Vollständigkeit (Präsenz/ Absenz) einer für jeden Lebensraumtyp spezifischen Artenzusammensetzung. Dabei sind bundesweite Empfehlungen für die Listen der typischen Arten erarbeitet und abgestimmt worden. Aufgrund der in Deutschland hohen regionalen Variabilität der Lebensräume (im Nord-Süd und im Ost-West-Gradient) sind jedoch regionalspezifische Anpassungen ökologisch sinnvoll und werden landesspezifisch gehandhabt. Für die Bewertung wird für die einzelnen Wertstufen ein Schwellenwert (Mindestanzahl vorhandener lebensraumtypischer Arten aus der festgelegten Gesamtartengruppe) angesetzt. Dieser ist regionalspezifisch angepasst. Somit gibt es bei jedem Lebensraumtyp einige Arten, die bundesweit einheitlich zur Artengruppe der lebensraumtypischen Arten gehören und darüber hinaus nur in bestimmten Regionen (Bundesländern) zur Bewertung verwendete Arten. Aus pragmatischen Gründen ist bei den charakteristischen Arten überwiegend auf höhere Pflanzen zurückgegriffen worden. Die Empfehlungen der Appendix 5 der Explanatory Notes & Guidelines vom Juli 2011 (Reporting Guideline) zur Berücksichtigung bestimmter Tiergruppen als charakteristische Arten konnten bisher nicht umgesetzt werden.
--	--

2.7.3. Begründung für die Verwendung eines von 1% abweichenden Schwellenwertes:	
2.7.4. Angewandte Methode:	1: Schätzung auf der Grundlage von Expertenaussagen ohne oder mit minimalen Erhebungen
2.7.5. Sonstige relevante Informationen zur Beurteilung des FCS:	

2.8 Schlussfolgerungen

	Bewertung	Trend
2.8.1. Natürliches Verbreitungsgebiet:	FV (günstig)	
2.8.2. Aktuelle Fläche:	U1 (unzureichend)	
2.8.3. Spezielle Strukturen und Funktionen (einschließlich typischer Arten):	U1 (unzureichend)	
2.8.4. Zukunftsaussichten:	U1 (unzureichend)	
2.8.5./6. Gesamt:	U1 (unzureichend)	- (sich verschlechternd)

3.1 Aktuelle Fläche des Lebensraumtyps in gemeldeten Gebieten

3.1.1 Gesamtfläche:	Minimum: 7,78 km ² (= 778,00 ha), Maximum: 7,78 km ² (= 778,00 ha)
3.1.2. Angewandte Methode:	2: Schätzung auf der Grundlage von Teildaten mit einer gewissen Extrapolation und/oder Modellierung
3.1.3. Kurztrend:	

3.2 Erhaltungsmaßnahmen

Massnahme	Gesetz	Verwaltung	Vertrag	Wiederkehr	Einmalig	Bedeutung	Ort	Bewertung
2.1: Beibehaltung von Grasland und anderen Offenlandbiotopen			x	x			innerhalb und außerhalb	Verbesserungsmaßnahme

2014-01-27, 10-54-26